

## Einführung

Im Zuge der Erarbeitung des räumlich-pädagogischen Konzepts der Realschule Donaueschingen, das standortunabhängig erstellt wurde, wurden auch verschiedene Standortoptionen diskutiert. Mit den Verschiebungen in der Schullandschaft in Baden-Württemberg hin zum „Zwei-Säulen-Modell“ und den veränderten pädagogischen Anforderungen an Schulen sind auch in Donaueschingen flexible Standortmodelle in der Sekundarstufe gefragt. Das künftige Wahlverhalten und Schülerzahlen pro Schulart sind schwer abzuschätzen. Daher erscheint eine räumliche Nähe zwischen Werkrealschule und Realschule Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen. Im Zuge einer Standortuntersuchung wurden daher Nachverdichtungsmöglichkeiten im Umfeld der Eichendorffschule geprüft - mit dem Ziel, dort auch die Realschule mit anzusiedeln.

01



Luftbild der Eichendorffschule mit benachbartem Grundstück am Hang.

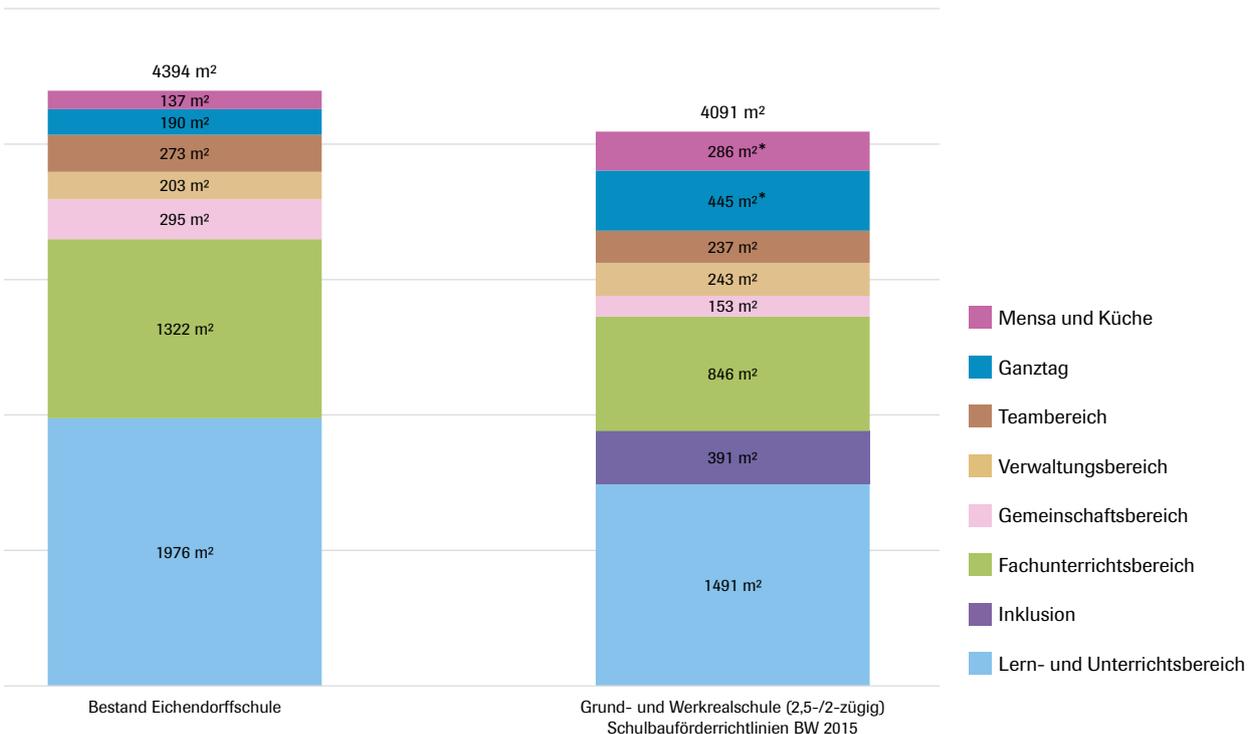
**EICHENDORFFSCHULE**

Die Eichendorffschule ist eine Grund- und Werkrealschule und liegt in direkter Nachbarschaft zum Untersuchungsgebiet. Der Gebäudekomplex besteht aus drei Gebäudeteilen (A, B, C) mit Querverbindungen und wird ergänzt durch zwei Sporthallen.

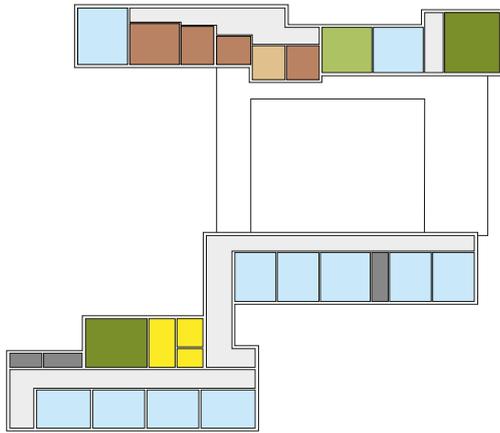
Im Bestand weisen die Schulgebäude eine Programmfläche von 4.394 m<sup>2</sup> in der Summe auf. Vergleicht man, ausgehend von einer künftigen 2,5-Zügigkeit in der Primarstufe und einer 2-Zügigkeit in der Sekundarstufe, vorhandene Flächen mit den Angaben der Schulbauförderrichtlinien 2015, so liegt der Bestand um etwa 300 m<sup>2</sup> über den Förderannahmen (quantitative Betrachtung).



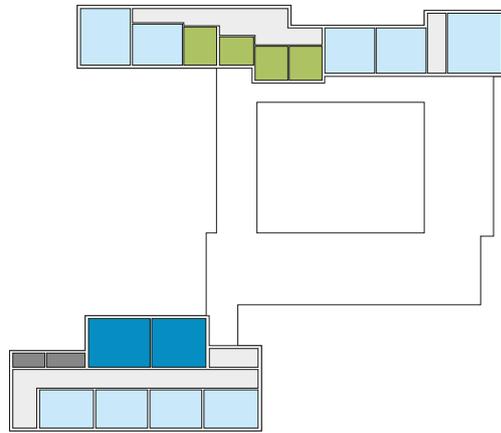
1/2: Sporthalle A:Grundschule B/C: Werkrealschule



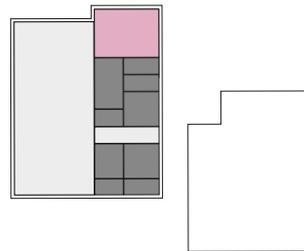
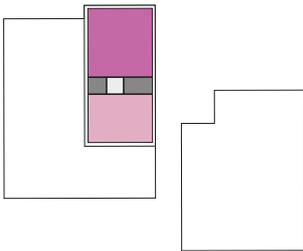
\*ganztagsbezogene Flächen für die Jahrgänge 1 bis 10 (gebundener Ganztags); projektspezifische Finanzierung über das Programm „Chancen durch Bildung“



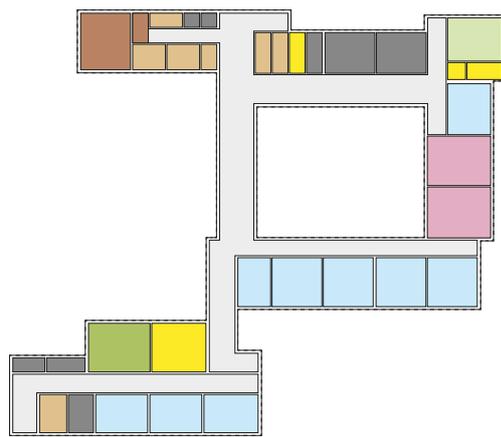
Nutzungen 1. Obergeschoss, Eichendorffschule



Nutzungen 2. Obergeschoss, Eichendorffschule



Nutzungen Untergeschoss, Eichendorffschule



Nutzungen Erdgeschoss, Eichendorffschule

Lernorte

- Lern- und Unterrichtsbereich
- Gruppenräume
- Ganztags
- Inklusion
- offener Lernbereich

Fachunterricht

- Naturwissenschaften
- Arbeit, Wirtschaft, Technik
- Kunst, Musik
- Sammlung / Vorbereitung

Team und Verwaltung

- Verwaltung allgemein
- Arbeitsplätze Pädagogen

Nebenflächen

- reine Verkehrsflächen
- Sanitär, Technik, Lager

Gemeinschaftsbereiche

- Bibliothek, Mehrzweck
- Mensa, Küche
- Foyer

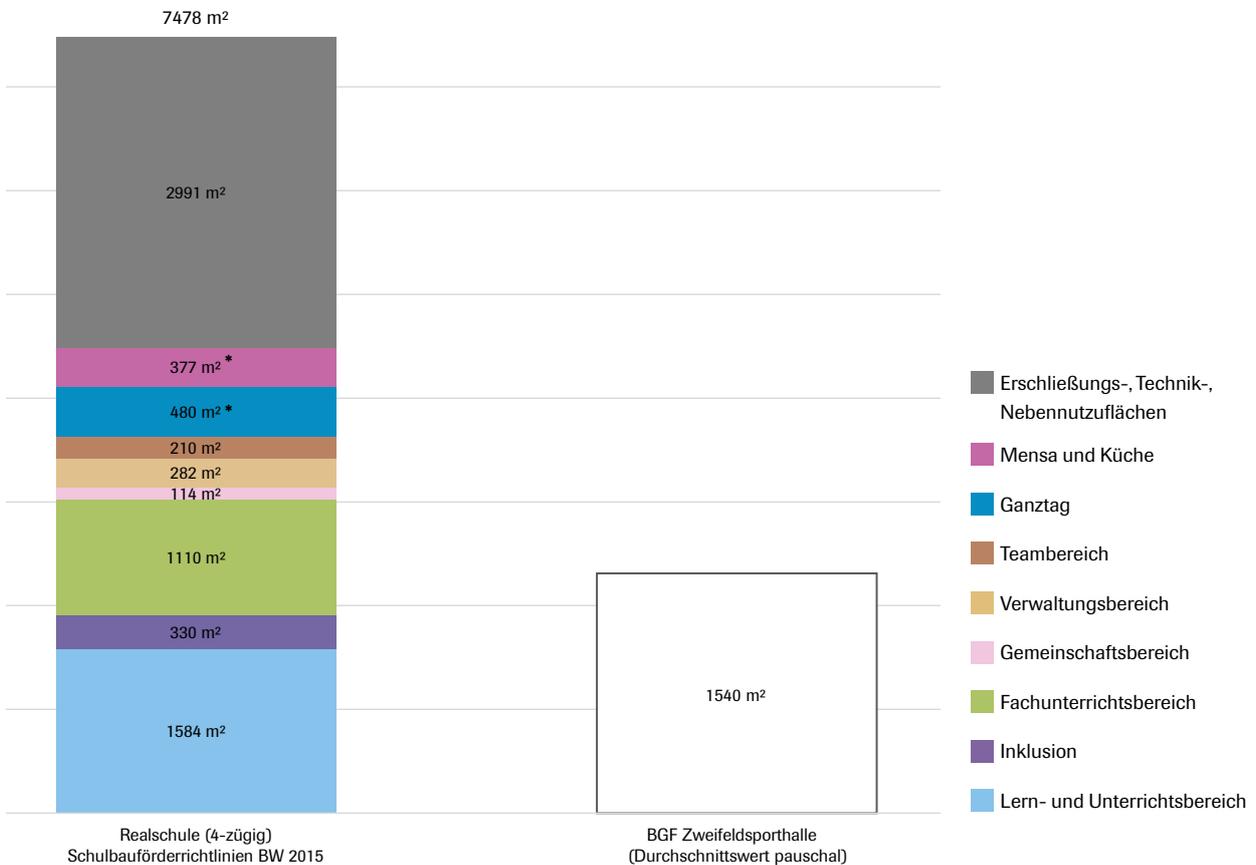
# Flächenannahmen

## FLÄCHENBEDARF

04

Das Raumprogramm, das den Planungen zugrunde gelegt wurde, basiert auf den Annahmen des erarbeiteten räumlich-pädagogischen Konzeptes der Realschule; dabei wird von einer Vierzügigkeit ausgegangen.

In den seit Januar 2015 geltenden Schulbauförderrichtlinien für Baden-Württemberg (SBFR 2015) wird für eine vierzügige Realschule von insgesamt 7.478 m<sup>2</sup> Schulfläche ausgegangen (Inklusions- und ganztagesbezogene Flächen für die Jahrgänge 5 bis 10 enthalten). Neben diesen kommen für den Hochbau noch Sporthallenflächen für eine Zweifeldsporthalle der Realschule hinzu (siehe S. 09). Für den Außenraum sind neben dem Schulhof auch ausreichend Stellplatzflächen für PKW und Fahrräder zu berücksichtigen.



\*ganztagsbezogene Flächen für die Jahrgänge 5 bis 10 (gebundener Ganztags); projektspezifische Finanzierung über das Programm „Chancen durch Bildung“

**SPORTHALLENBEDARF**

Mit den beiden Sporthallen auf dem Schulhof der Eichendorffschule stehen der Schule am Standort zwei Hallenteile zur Verfügung. Sporthalle 1 wurde bereits saniert. Die Sanierung der zweiten Einfeldhalle wurde zurückgestellt bis die Standortfrage geklärt ist. Die beiden bestehenden Sporthallen an der Realschule in der Lehenstraße weisen insgesamt drei Hallenteile auf.

Vor dem Hintergrund einer intensiven schulischen Nutzung der Sporthallen auch am Nachmittag wird von einer erhöhten Auslastung von 40 möglichen Wochenstunden pro Hallenteil ausgegangen.

Bei drei Sportstunden pro Klasse / Woche ergibt sich für eine vierzügige Realschule mit 24 Klassen eine Gesamtzahl von 72 Wochenstunden und somit ein Bedarf von 1,8 Halleneinheiten. Für eine Grund- und Werkrealschule mit zweieinhalb bzw. zwei Zügen ergeben sich entsprechend 66 Wochenstunden und somit ein Bedarf von 1,65 Halleneinheiten.

Für beide Schulen zusammen ergibt sich demnach ein Sporthallenbedarf von rechnerisch 3,5 Hallenteilen bei einer Vollaussnutzung von 40 Schulstunden pro Woche. Bei höheren Auslastungen könnte der Flächenbedarf entsprechend mit drei Hallenteilen gedeckt werden; bei darunterliegenden wären vier Hallenteile nötig.

Bei einem Bedarf von vier Hallenteilen am Standort Eichendorff müssen zwei Hallenteile neu gebaut werden.



Lage einer Dreifeldhalle anstelle der Sporthalle 2

Bei Ersatz der ohnehin zu sanierenden Sporthalle der Eichendorffschule könnte der Gesamtbedarf auch über eine neue Dreifeldsporthalle abgedeckt werden. Aufgrund der topographischen Situation und der Flächenreserven wurde dieses Szenario für die folgenden Standortvarianten zugrunde gelegt.

